

Landschaftsökologen, Naturschützer und Landschaftsplaner an einem Tisch

Landschaftswandel und Biodiversität – Landschaftsökologische Forschung für nachhaltige Landnutzung in Europa: Internationaler Workshop 2006 des Arbeitskreises Landschaftsökologie der Gesellschaft für Ökologie

Die Analyse und Bewertung von Folgen des Landschaftswandels auf die Biodiversität sowie die Erarbeitung und Umsetzung nachhaltiger Landnutzungskonzepte sind zentrale Aufgabenbereiche der Fachgebiete Landschaftsökologie, Naturschutz und Landschaftsplanung. Diesen Herausforderungen gerecht zu werden erfordert oftmals interdisziplinäre Zusammenarbeit. Welche Konzepte und Beispiele inter- und transdisziplinärer landschaftsökologischer Forschung können hierzu genutzt werden? Welche Bedeutung hat die Modellbildung in der Landschaftsökologie? Welche Anforderungen des Naturschutzes und der Landschaftsplanung an die Landschaftsökologie stehen im Raum? Diesen Fragen stellt sich der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützte **Internationale Workshop 2006 des Arbeitskreises Landschaftsökologie der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ)**, der vom **23. bis 25. Juni 2006** in Gießen stattfindet.

Das Hauptanliegen des in Teilen deutsch- und englischsprachigen Workshops ist es, die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Praktikern der Landschaftsökologie, der Landschaftsplanung und des Naturschutzes über den deutschsprachigen Raum hinaus zu intensivieren.

Der Workshop findet im Interdisziplinären Forschungszentrum für biowissenschaftliche Grundlagen der Umweltsicherung der Justus-Liebig-Universität Gießen (IFZ Gießen) statt. Er gliedert sich in je zwei Plenarvorträge am ersten und zweiten Tag, eine Poster-Ausstellung und vier Diskussionsrunden. Den ersten Plenarvortrag (14 Uhr c.t.) gestalten *Dr. Eveliene Steingrover* und *Prof. Dr. Paul Opdam* (Wageningen, Niederlande) zum Thema „Ökosystemnetzwerke als Planungskonzept“. Den zweiten Plenarvortrag (15 Uhr) hält *Prof. Dr. Felix Kienast* (Birmensdorf, Schweiz) zu „Analyse der Landschaftsentwicklung mit qualitativen und quantitativen Modellen“. Die Plenarvorträge am zweiten Tag des Workshops werden von *PD Dr. Eckhard Jedicke* (Frankfurt) und *Prof. Dr. Elke Hietel* (Bingen) gehalten. Ihre Themen „Methoden der Landschaftsökologie und des Naturschutzes: Erfahrungen und Not-

wendigkeit der Zusammenarbeit“ (9 Uhr) und „Landschaftsplanung und landschaftsökologische Forschung: Aspekte der Integration und Anwendung“ (9.45 Uhr) richten sich insbesondere an Praktiker des Naturschutzes und der Landschaftsplanung.

Die Veranstaltung beginnt am **23. Juni 2006 um 14 Uhr s.t.** im **Seminarraum B301 des IFZ Gießen** (Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen). Anmeldungen sind bis zum 20. Juni 2006 über die Internetseiten des Workshops unter <http://www.uni-giessen.de/gfoe> möglich.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen. Am ersten Tag des Workshops steht für die Organisatoren des Workshops der Sprecher des Arbeitskreises Landschaftsökologie der GfÖ und GfÖ-Vorstandsmitglied, PD Dr. Rainer Waldhardt, Universität Gießen, in der Zeit von 16 – 16.30 Uhr den Journalistinnen und Journalisten für Fragen zur Verfügung. Er ist auch Ansprechpartner während der gesamten Veranstaltung.

Weitere Informationen <http://www.uni-giessen.de/gfoe>

Kontakt PD Dr. Rainer Waldhardt
Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung
Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen
Telefon: 0641 99-37163
E-mail: Rainer.Waldhardt@agrar.uni-giessen.de